



4my.horse

Das
Messemagazin

PFERDE REITEN
Ganz oder
gar nicht?

6

UNSERE
Profis

10

DIE ACHT MYTHEN
ÜBER PFERDEDECKEN

14

Besuche uns
an der ExpoHorse
in Dielsdorf



4my.horse



Die Welt ist nicht schwarz-weiss

Pferde faszinieren uns mit ihrer puren Kraft und Ausdauer, ihrer Eleganz und Anmut. Sie verleihen uns Flügel, lassen uns träumen und ziehen uns magisch in ihren Bann! Aus unseren Geschichtsbüchern sind sie nicht wegzudenken. Als willige Arbeits- und Nutztiere und vor schweren Geschützen in sinnlosen Kriegen sind sie den Menschen treu beigestanden. Als Sport- und Freizeitpartner haben sie uns in die Neuzeit begleitet, als Therapeuten leisten sie wertvolle Dienste.

Und doch bieten wir den Pferden nicht immer das, was sie für ihre physische und psychische Gesundheit benötigen. In Deutschland leben derzeit ca. 1,2 Millionen Pferde und Ponys. Schätzungen gehen davon aus, dass mehr als 60% davon in Innenboxen ohne Kontakt zur Aussenwelt gehalten werden. Die etwa mehr als 100'000 Equiden der Schweiz leben gemäss einer Erhebung des Schweizerischen Tierschutzes zu rund 40% in Einzelboxenhaltung, was sich gegenüber dem Nachbarland fast vorbildlich anhört. Dennoch fristen Pferde ihr Dasein viel zu oft in kleinen Hochglanz-Gefängnissen oder – das andere Extrem – verwarlosen in gut

gemeinten «natürlichen» Pferdehaltungen, leiden unter harten Händen und atmen schwer unter unsachgemässer Ausrüstung.

Die Welt ist nicht Schwarz-Weiss. Sie ist ein Ort, an welchem sich Gut und Böse die Waage halten. Kein «Entweder-Oder» hat sich jemals wirklich nachhaltig durchgesetzt, denn die Welt basiert auf einem «Sowohl-als auch»-System. Schon unzählige Kriegsherren haben darüber gestritten, was denn Gut und was Böse ist und auch in der Pferdewelt lässt man sich oft kein gutes Haar stehen, wenn es um die verschiedenen Philosophien geht. Hast Du für Dich schon entschieden, was «Dein Gut» und «Dein Böse» ist? Wie wirkt sich das auf Dein Handeln aus? Indem Du «Dein Gut» mit Entschiedenheit vorlebst, beeinflusst Du andere. Dein Umgang mit Pferden hat Vorbildwirkung und deshalb ist es wichtig, dass Du weisst, wie Pferde denken und was sie für Ihr Wohlbefinden benötigen.

Glücklicherweise gibt es Menschen, die einen ganz besonderen Draht zu Pferden haben. Sie verstehen das Wesen Pferd. Sie geben dem Pferd dort seine Würde wieder, wo es sie verloren hat, und gewinnen es mit Respekt zu dem Partner, der uns physisch und psychisch weiterbringen kann.

Wenn diese Pferdemenschen darüber hinaus auch die besondere Gabe haben, ihr Wissen weitergeben zu können, dann bewirken sie eine nachhaltige Veränderung in ihrem Umfeld. Und auch wenn ihre Philosophien unterschiedlich sind und Differenzen in ihren Lehrmeinungen vorkommen, steht doch

immer die Liebe zum Pferd im Mittelpunkt ihrer Botschaft!

4my.horse hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Pferdemenschen eine Plattform zu geben. Sie stehen auf unserem Portal für einen pferdegerechten Umgang und ethische Werte ein und sollen von Menschen gefunden werden, welchen diese Werte wichtig sind und welche von ihnen ausgebildet, betreut oder mit sinnvollen Produkten unterstützt werden möchten.

Gemeinsam suchen wir auf 4my.horse nach sinnvollen Alternativen zu überholten Normen und bieten neue Erkenntnisse zum Umgang mit Pferden und zur Pferdehaltung an. Ohne andere zu verurteilen, fördern wir Pferdemenschen, welche einen verantwortungsbewussten Umgang mit dem Pferd pflegen. Deine Unterstützung als Pferdefreund oder als Pferdeprofi ist uns sehr wichtig! Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn Du Dich auf unserem Portal registrierst und mit Deinem Mitmachen zeigst, dass Dir ein artgerechter Umgang mit Pferden wichtig ist. Gemeinsam können wir viel erreichen.

Beginnen wir heute! 4my.horse:
Für mein Pferd

Herzlich

Beatrice Hohl
Geschäftsführerin 4my.horse

MEHR ALS NUR eine Plattform

Text: Beatrice Hohl



Pferdegerecht

Wir machen uns stark für das Wohl der Pferde! Wir sind dabei nicht alleine. Auf unserer Plattform findest Du Profis, die sich dies ebenfalls zur Aufgabe gemacht haben. Mit ihrer Onlinepräsenz auf 4my.horse verpflichten sie sich, Pferde tierschutzkonform zu behandeln und zu halten. Verstösse gegen die Standards des Schweizerischen Tierschutzgesetzes bewirken den Ausschluss vom Pferdeportal.

Das Internet hat unzählige informative Plattformen auch für den Pferdefreund parat. Doch findet er dort auch wirklich die Unterstützung, welche er und sein Pferd brauchen?

Unsere Pferdekursplattform hat sich darauf spezialisiert, Profis zu unterstützen, welche sich intensiv mit dem Wohl der Pferde auseinandersetzen. Diese finden auf 4my.horse Möglichkeiten, welche derzeit sonst nirgends geboten werden. Kernstück ist dabei die Onlinepräsenz des Profis, die nicht nur unglaublich einfach zum Befüllen ist, sondern ihm auch komplett das aufwändige Pflegen einer eigenen Website ersparen kann.

An die Onlinepräsenz gekoppelt ist das ausgereifte Kursverwaltungsprogramm 4else.com, das vom Gründerteam im 2012 entwickelt wurde und nun im Kursportal von 4my.horse eingebettet ist. Dieses Programm ermöglicht es dem Profi, Kurse hochprofessionell auszuschreiben, auszuwerten und nachzubearbeiten. Dabei profitiert er davon, dass er die Kurse ein einziges Mal erfassen muss und sie dann sowohl auf seiner eigenen Website, auf dem 4my.horse-Kursportal als auch auf angeschlossenen Partnerseiten (bereits dabei: Reitkalender, Mybo und PASSION) anzeigen lassen kann.

Damit unsere Profis mehr Zeit mit ihren Kunden und Pferden verbringen können, unterstützen wir sie im Marketing und bieten Lösungen an, um administrative Aufgaben besser erledigen zu können. Für viele eine echte Hilfe wird es sein, dass Kurse und Shop-Produkte gleich beim Kauf bezahlt werden können. Und auch die Kundenverwaltung wird enorm dabei helfen, weniger Zeit im Büro verbringen zu müssen.



Kurse

Pferdefreunde finden auf 4my.horse ein überaus breitgefächertes Kursangebot, von Ausbildungsangeboten am Boden oder auf dem Pferderücken bis hin zum Malen oder zur Kaderschulung mit Pferden. Alle Kurse können sofort online gebucht und einzeln bereits online bezahlt werden.

Fachartikel

Überaus geschätzt werden die Fachartikel der Experten und Kolumnisten. In lockerer Folge erscheinen wertvolle Informationen zum Umgang und zur Haltung von Pferden. Sehr viele unserer Leser erreichen wir über die Social Media und es lohnt sich durchaus, 4my.horse auf Facebook zu abonnieren!

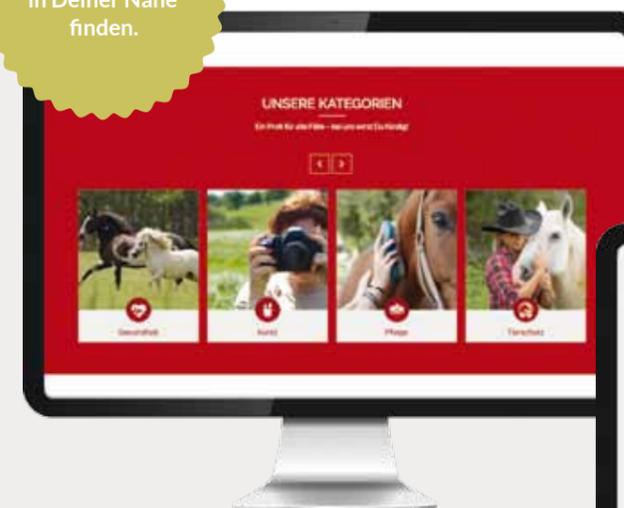
Onlineshop

Nicht die Menge macht es aus: oft reichen einige wenige, dafür sehr sinnvolle Produkte. Unsere Expertenempfehlungen helfen dabei, die richtige Wahl zu treffen und so finden nur ausgewählte Artikel den Weg in unseren Onlineshop.

Community

Stark verankert ist auf 4my.horse der Wunsch, sich für einen pferdegerechten Umgang einzusetzen. Vorleben ist die Devise, informieren ist der Weg. Unsere Pferdefreunde können dabei eine wichtige Rolle einnehmen. Ihre Stallgespräche tragen zur Meinungsbildung bei und haben auch nach Tagen und Wochen noch Bestand, im Gegensatz zu den zwar interessanten, aber sehr vergänglichen Diskussionen in den sozialen Medien. Und mit ihren individuellen Versprechen für die Pferde unterstützen Pferdeproufs und Pferdefreunde den gemeinsamen Spirit. Möge sich Gutes daraus entwickeln!

Spannende Kurs
in Deiner Nähe
finden.



Verschiedene Kategorien
Ein Profi für alle Fälle – bei uns wirst Du fündig! Innerhalb von neun Kategorien präsentieren sich unsere Profis.

Stallgespräche
Der Platz für Deine Lieblinge und für Gespräche, die Du sonst nur im Stall führst.



Authentisch, frisch,
meinungsstark.
Hier bloggen
Pferdefreunde.



PFERDE REITEN Ganz oder gar nicht?

Text: Karin Hufschmid

Es ist eine ethische Diskussion von gewaltigem Ausmass. Tierschützer wollen immer mal wieder das Nutzen von Tieren ganz generell verbieten, auch das Reiten von Pferden. Strikte Tierfreunde sehen das Reiten als Ausnutzen von Tieren, manchmal sogar deren Einsperren, selbst auf mehreren Hektar Weideland.

Die Gegenseite, die vom Einsatz von Pferden lebt, sieht das genau umgekehrt. **Seit Jahrtausenden wird das Pferd genutzt**, und gegenüber früheren Zeiten sind die Pferde regelrecht verwöhnt. Top Futter, teure Ausrüstung, saubere Ställe, sinnvolles Training, medizinische Versorgung. Für die wenigen Stunden, die sie wöchentlich arbeiten müssen, haben sie mehr als genug freie Zeit zur Entspannung und zum Ausgleich.

Gestern bin ich – einmal mehr – über die Frage gestossen, **ob wir Pferde reiten dürfen**. Ich hatte eine tolle Huforthopädin für mein neu gekauftes Pferd da, um die Eisen abzunehmen und sie auf barhuf umzustellen. Wir sprachen darüber, was wir Menschen den Pferden so alles antun – sowohl mit schlechten Beschlägen, als auch ganz allgemein. Da meinte sie lächelnd und ganz beiläufig: «Eigentlich dürften wir sie ja gar nicht reiten» und stiess mich einmal mehr auf die ganz allgemeine Frage, was wir denn dürfen, und was nicht. Ich weiss haargenau, was für mich NICHT in Frage kommt (so Unterschiedliches wie Ausbinder, Verprügeln, Boxenhaltung, ausbeuterischer Pferdesport, unpassende Ausrüstung, Reiten ohne Weiterbildung, etc.). Und ich weiss ganz genau, was ich klar unbedenklich finde (Pferde in Kleingruppen halten, mit ihm auf dem Platz und in der Halle spielen und toben, es mal für ein Fotoshooting nutzen, etc.). Die Schwarz und Weiss Bereiche sind für mich klar. Doch was ist mit all den Grautönen dazwischen? Ist es entwürdigend, ein Pferd zu verkleiden? Ist ein Klaps auf die Hinterhand gerechtfertigt,

«Eigentlich dürften wir sie
ja gar nicht reiten»

Karin Hufschmid
mit Pferd Prinz
Autorin auf
4my.horse



wenn es sich beim Hufe machen gegen mich lehnt? Darf ich die Stimme erheben und «Hey!» rufen, wenn es am Putzplatz wieder mit der Putzkiste spielt? Darf ich negative Verstärkung in der Ausbildung nutzen? Und nicht zuletzt: Darf ich es denn reiten? Grundsätzlich ist das eine ethische Frage, die schlussendlich jeder von uns innerhalb der geltenden Gesetze selber beantworten muss. Für den einen sind die Grenzen höher, für andere tiefer am richtigen Ort.

Für mich selber hab ich **ein paar Entscheidungen getroffen**, die ich begründen, und mit denen ich mich wohl fühlen kann. Heute hab ich damit ein gutes Gewissen, kann dahinter stehen. Wie alle ethischen Grundsätze, können sich diese aber ändern. Ich fühle, dass ich je länger je «softer» werde – mal sehen, wohin mich mein Weg noch führt.

Die demütige Haltung

Was ich mehr und mehr über alles stellen möchte, ist eine **demütige, dankbare Grundhaltung**. Dazu gehört, sich über alle kleinen Dinge zu freuen, die das Pferd für mich macht, und mich nicht in Dingen zu verbeissen, die heute NICHT klappen. Und mir bewusst zu sein, dass ich vom Pferd Sachen verlange, die für ein Pferd keinen Sinn machen und auch sein Wohlbefinden nicht steigern. Und dass ich nie aufhören will, auf die Pferde zu hören, wenn sie ihre Meinung sagen, und mit irgendetwas körperlich oder seelisch nicht klar kommen. Dass ich mir bewusst bin, dass ich auch einen Preis für ihre Kooperation zu bezahlen hab. Ich hab mich permanent zu informieren, mein Bestes zu geben, ihnen ein angenehmes und artgerechtes Leben zu ermöglichen und sie als Individuen mit Stärken und Schwächen zu sehen und akzeptieren.

Der Kompromiss des Mittelweges

Der **Mittelweg und der Kompromiss** sind dem Klischee nach bei uns Schweizern nach wie vor hoch im Kurs. Manchmal hindert er zwar die Innovation und den Fortschritt, aber er vermeidet auch Extreme und deren Auswüchse. Ich war noch nie ein Freund von Extremen. In den wenigsten Fragen bin ich uneingeschränkt für oder gegen etwas, und so will ich es auch beim Pferd halten. Ich will weder das Pferd vermenschlichen, es in Watte packen oder gleich in die Freiheit entlassen. Doch ich will ihm auch nicht eine Last sein, will guten Gewissens sagen können, dass für mich auch ein Rollentausch ok wäre, zB in einem nächsten Leben.

Die Erziehung und Ausbildung

Hier habe ich für mich entschieden, dass ich das **für jedes Pferd einzeln entscheiden muss**. Dass ich fühlen muss, bei welchem Pferd ein lautes Wort fast bedeutungslos abprallen würde, und welches Pferd mich völlig überfordert aus aufgerissenen Augen anschauen würde. Und bei welchem dieses laute Wort genau das ist, woraus es etwas lernen kann, ohne zu leiden. Dasselbe Prinzip gilt beim Erarbeiten von Verhalten oder Lektionen: Ich bin nicht der Meinung, dass nur negative oder nur positive Verstärkung für das Pferd angenehm sind. Angenehm ist für das Pferd, was es versteht und konstant ist. Lieber einen Klaps, wenn es sich beim Hufe geben gegen mich lehnt, als dieses Verhalten einmal zu ignorieren und dann wieder zu strafen. Und mich dankbar freuen, wenn es dann klappt und man das Pferd ausgiebig loben kann.

«Ich habe für mich entschieden, dass es auch beim Reiten nicht nur ein Ja oder Nein, ein Ganz oder Garnicht gibt. Es gibt auch ein Wenig.»

Das Reiten

Ja, ich bin zu schwer für mein Pferd. Und ja, ich reite mittelmässig. Und ja, **ich fühl mich trotzdem wohl dabei, mein Pferd zu reiten**. Mag seltsam klingen, ist aber so – und das sag ich guten Gewissens. Weil ich mich an meine Grundsätze halte. Ich habe für mich entschieden, dass es auch beim Reiten nicht nur ein Ja oder Nein, ein Ganz oder Garnicht gibt. Es gibt auch ein Wenig. Ich hab beschlossen, dass es ok ist, 2x die Woche aufs Pferd zu steigen, wenn ich in der restlichen Zeit ohne Reitergewicht durch sinnvolle Bodenarbeit dafür Sorge, dass meine Pferde mich dafür unbeschadet tragen können. Auch wenn ich kein top Reiter oder etwas zu gross oder schwer für

mein Pferd bin, so kann ich es reiten. Ich muss bloss auch hier einen Ausgleich finden und aufmerksam genug sein um zu erkennen, wenn es mal zu viel ist. Denn auch hierbei macht die Menge das Gift. Somit hab ich auch hier einen Mittelweg gefunden, der für mich guten Gewissens gangbar ist.

Der Umgang mit anderen Menschen und deren Grenzen

Für mich sind beide Extreme sehr unangenehm. Einerseits natürlich jene Menschen, die mit ihren Pferden in meinen Augen ungerecht umgehen, ihnen Schaden oder Schmerz zufügen. Ich versuche noch immer, für mich herauszufinden, wann ich das einfach als deren Meinung und Einstellung tolerieren muss, und wann ich mich im Sinne der Pferde äussern soll. Hier suche ich noch immer meine eigenen Prinzipien. Aber auch die andere Seite,

mit sehr viel höheren Grenzen, ist für mich befremdlich. Da muss ich versuchen, deren Ansichten nicht als Vorwurf an mich zu sehen. Zu akzeptieren, dass ich das Pferd in ihren Augen nicht fair oder sanft genug behandle. Und dass sie im Grunde auch nur **nach einem Weg suchen, der für IHRE Werte stimmt**.

Was in Worten so einfach geschrieben ist, ist in Taten längst nicht so einfach umgesetzt. Ich hoffe, dass ich noch viele Pferde treffen darf, mit denen ich gemeinsam üben kann, meinen Werten und Prinzipien treu und gerecht zu bleiben. Und dass mir die Pferde auch verzeihen, wenn ich es mal nicht bin.

ANZEIGEN



ANZEIGEN

raufutterball.ch



die rollende Heuraufe
veranlasst Pferde in ihrer natürlichen Haltung langsam zu fressen und sich dabei zu bewegen

AKARI
TIERSHIATSU



AUSBILDUNG,
KURSE UND THERAPIE

www.akari-tiershiatsu.ch

Esther Odermatt
Pferdegestütztes Psychologisches Coaching



Das Pferd als Spiegel
Unterstützung bei persönlichen Entwicklungs- und Veränderungsprozessen.

www.estherodermatt.ch

UNSERE Profis

Vom Reitlehrer zum Futterexperten bis hin zur Tierheilpraxis. Bei uns findest Du Fachleute aus den unterschiedlichsten Berufen rund ums Pferd. Einige dieser Profis stellen wir Dir hier vor.



Sandra Larcher

Die Behandlung durch Sandra Larcher ist dann matchentscheidend, wenn durch ihre mobilisierende Arbeit Siege möglich werden. Zu ihren Kunden gehören aber nicht nur erfolgreiche Rennpferde und menschliche Spitzensportler. Bei der Mobilisation von Pferden wirft sie dabei schon mal einen Blick auf den dazu gehörenden Menschen. Denn wenn das Pferd gerade gerichtet ist, sollte auch der Reiter frei von körperlichen Verspannungen sein, damit das Behandlungsergebnis nachhaltig ist.

www.matiga-massage.ch

Antoinette Haering

Pferde sind für Antoinette Haering mehr als nur Reittiere, sie sind Wesen mit einer unvorstellbaren Sensitivität und mit Fähigkeiten, welche oft unterschätzt, oder gar nicht erkannt werden. Für Antoinette bedeutet der gemeinsame Weg mit den Pferden Lebensschule pur. Effektiv, effizient und unbezahlbar. Basierend auf diesem Bewusstsein und ihrer langjährigen Erfahrung als Führungskraft, Trainerin und Coach bietet Antoinette Trainings und die Ausbildung zum pferdegestützten Coach an. Eine Ausbildung mit Tiefgang für ein erfülltes Leben und eine tolle berufliche Weiterentwicklung.

www.beshiro.com



Markus Eschbach-Kindler

Andrea und Markus Eschbach sind international bekannte und tätige Kursleiter in den Bereichen Horsemanship, gebissloses Reiten und Handarbeit. Ihr Spektrum reicht von der klassischen Bodenarbeit über die Longenarbeit/Doppellonge bis hin zur Dualaktivierung und Muskelaufbautraining mit der Equikinetic. Spezial: JAHRESAUSBILDUNG BODENARBEIT

www.eschbach-horsemanship.com



«Mein Versprechen für die Pferde

Als Reiter und Mensch stets nach Weiterentwicklung und Tiefe zu streben.» – Denra Dürr

Denra DÜRR

Seit bald 30 Jahren als Reitlehrer und Ausbilder mit Schwerpunkt Dressur tätig.

Ich biete Menschen und Pferden einen sicheren Raum, in dem sie verstehen und lernen können, einen Raum, der «Aha!»-Momente möglich macht. Denn sie sind es, die uns weiterbringen. Zur Entfaltung ihres Potenzials brauchen Pferde Reiter mit Einfühlungsvermögen, Herz und Verstand und eine von Ruhe und Wohlwollen geprägte Atmosphäre. Daraus entsteht Motivation, die «der gute Geist» für alles Lernen ist.

Gleichgewicht, Geschmeidigkeit und Hingabe stehen im Zentrum meiner Arbeit mit den Pferden. Herrschen diese Zustände zwischen Pferd und Reiter, geschehen Leichtigkeit, Losgelassenheit und ein harmonisches Miteinander auf natürliche Weise.

Ein Pferd kann immer nur lernen, was der Reiter bereits kann. In dem Masse, wie er lernt und sich weiterentwickelt, folgt ihm sein Pferd. All das was sich der Reiter von seinem Pferde wünscht, muss er sich selbst zu eigen machen. Es braucht die unermüdlige Bereitschaft an seiner reiterlichen Fertigkeit und menschlichen Reife zu feilen.

Genau hier liegt meine Aufgabe als Reitlehrer! Mit gutem Auge und Gespür zu erkennen, was der Reiter in diesem Augenblick benötigt, um den nächsten Fortschritt für sich und somit für sein Pferd, zu ermöglichen.

www.intelligent-reiten.ch



Ausbilder und Reitlehrer auf der Reitanlage Rüberi in Wierzwil/Rapperswil/BE

ES IST EIN PRIVILEG UND NICHT EIN RECHT, EIN PFERD REITEN ZU DURFEN



«Ein Gedanke, der mir immer wieder in den Sinn kommt: Pferde sind pure Magie»

Immer wieder fühle ich diese Magie, wenn ich mich mit Pferden beschäftigen darf. Denn es ist ein Privileg, dass wir mit diesen wunderbaren Tieren zusammen sein dürfen.

Alle Pferdeliebhaber fühlen diese Magie und dies ist ein Grund warum Pferde auch immer wieder in der Kunst vorkommen, von DaVinci, George Stubbs bis Picasso.

Sie werden gezeichnet, gemalt, fotografiert und sie verkörpern Freiheit, Spirit, Kraft, Energie, Stärke und Athletik. All das zusammen macht sie zu diesen wundervollen Tieren, voller Anmut, Kraft, Sanftmut und Liebe.

Als wir Kinder waren, träumten viele von uns vom magischen schwarzen Araberhengst oder dem blitzschnellen weissen Mustang, den die Cowboys vergeblich zu fangen versuchten.

Der traurige Teil dieser Geschichte ist, dass der Mensch – meistens als Erwachsener – in Kontakt kommt mit Pferden, welche diese magische Ausstrahlung bereits verloren haben. Immer wieder werden Pferde benutzt, um sich zu profilieren und dem Menschen zu dienen. Es ist oft kein böser Wille dahinter, es passiert einfach, weil das Pferd keine eigene Meinung haben darf und funktionieren muss.

Ein wahrer Horseman für sein Pferd ist derjenige, welcher das Pferd mit Respekt behandelt und ihm seine Würde lässt. Wer es für das schätzt, was es gibt. Der ihm eine Wahl lässt, uns zu zeigen, wenn es sich nicht wohl fühlt, uns nicht versteht oder es körperlich nicht in der Lage ist, eine Übung auszuführen.

In meinen Kursen und im Privatunterricht helfe ich Dir zu verstehen, wie Dein Pferd fühlt. Ich lehre Dich, auch den Körper des Pferdes zu verstehen, damit Du weisst, wie er funktioniert und wie sich das Pferd bewegen soll, um gesund zu bleiben.

www.zambail.com



PFERDEGERECHTE AUSBILDUNG EIN.

Text: Sabrina Richter

«Mal sehen, was daraus wird», war die Stimmung an der Gründungsversammlung. «Der Verein darf eine kleine Runde bleiben – aber er darf auch wachsen».

Was im November 2013 als kleines, unverbindliches Projekt begonnen hat, ist unter dem engagierten Präsidium von Zoe Sanigar Zollinger zu einem veritablen Verein angewachsen. Rund 40 Pferdemenschen sind mal mit und mal ohne Pferd an den Vereinsanlässen anzutreffen. Gemeinsam unternehmen sie Ausritte, üben sich in Reiter-Yoga oder geniessen einen gemütlichen Kinoabend im Stall!

Öffentlich zugängliche Kurse

Viel Wert legt der Verein auf ein hochkarätiges Kursangebot, zu welchem auch Nicht-Mitglieder jederzeit herzlich eingeladen sind! So organisiert der Verein diverse Kurse und Trainingstage mit ausschliesslich pferdegerecht arbeitenden Dozenten, wie Gerd Heuschmann, Astrid Friedrichsen, Saskia Gunzer, Nick Muntyler, Denra Dürr und weiteren mehr.



Aus dem Programm 2017

Trainingstage mit Gerd Heuschmann
8.2. | 12.4. | 6.6. | 8.8. | 24.11.

Working Equitation mit Astrid Friedrichsen
29.1. | 26.2. | 26.3. | 30.4. | 28.5. | 25.06.
30.7. | 27.8. | 24.9. | 29.10. | 26.11. | 17.12.

Tageskurs Pferd und Hund (Reitbegleithund)
17.6

Der moderne Reitverein ist für alle Pferderassen und Reitweisen offen und hat sich zum Ziel gesetzt, das Wohlergehen der Pferde in den Mittelpunkt zu stellen. Er schafft ein breites Angebot für die Aus- und Weiterbildung von Pferd und Mensch, um das physische und psychische Wohlergehen der Pferde zu unterstützen und zu fördern.

Viel Wert legt Pferd im Mittelpunkt auf einen toleranten, wertfreien Erfahrungs- und Wissensaustausch. Die Förderung von gegenseitiger Akzeptanz und Toleranz zwischen den verschiedenen Reitweisen ist daher eine Selbstverständlichkeit.

Portal und Verein – eine perfekte Symbiose

4my.horse versteht sich als Plattform für Dienstleister, welche sich in besonderem Masse um das Wohl der Pferde kümmern und bei denen die physische und psychische Gesundheit der Pferde stets im Mittelpunkt steht. Das Portal will in der Pferdewelt zu einem Umdenken anregen und auf pferderechte Haltung und Ausbildung der Pferde hinwirken.

Pferd im Mittelpunkt hat den Hauptfokus auf der Gesunderhaltung des Pferdes durch Wissensvermittlung in den Bereichen pferdegerechte Ausbildung, Training, Umgang, Gesundheit, Haltung und Pferdepsychologie.

In dieser Hinsicht kann ein Reit- und Ausbildungsverein nicht besser zu einer Plattform passen oder eine Plattform zu einem Verein! Es werden nicht nur ähnliche Worte genutzt, sondern auch eine ähnliche Philosophie gelebt.

Pferd im Mittelpunkt ist seit der Aufschaltung von 4my.horse mit dabei. Besucher des Kursportals von 4my.horse finden dort die vom Verein organisierten Kurse und Weiterbildungen. Dessen Dozenten und Trainer arbeiten ausschliesslich pferdegerecht und sprechen die verschiedenen Reitweisen an.

Wer vom Verein richtig profitieren will, wird Mitglied und erhält vorteilhafte Kurs-Rabatte oder kann sogar an kostenlosen Trainings mit wechselnden Dozenten (sogenannte Reitpraxen) teilnehmen. Die Daten der nächsten Programm-Highlights sind oben aufgeführt.

www.pferd-im-mittelpunkt.ch

DIE ACHT MYTHEN ÜBER PFERDEDECKEN

Text: Fachtierarzt Dr. Maximilian Pick

Das wohlbehütete Pferd

Wer noch mit einer einfachen Wassertrense das Pferd an die Hilfen stellen will oder gar ein Pferd artgerecht halten möchte, geht nicht mit der Zeit. So kann man es aus den zahlreichen Zubehörekatalogen herauslesen. Seitenweise werden dort auch Pferdedecken angeboten, die das Pferd vor allen möglichen Schädlichkeiten schützen sollen:

Vor Regen schützt die Regendecke, dem schwitzenden Pferd hilft die Abschwitzdecke, die Nierendecke bewahrt das Pferd vor Nierenerkältungen, beim Ausreiten hat man die Ausreitdecke, der modebewusste Reiter kann wahlweise mit einer Lodendecke oder einer Baumwolldecke ausreiten. Die Fliegendecke schützt das seiner Dreck-(Schutz)-Schicht entkleidete, eventuell sogar gewaschene und säuberlich frisierte Pferd vor den lästigen Insekten. Die Stalldecke ist für den Stall, und das kleine Fohlen gewöhnt sich rechtzeitig an den perversen Deckenkult mit einer Fohlerdecke. Wer jetzt glaubt, der Autor dieser Zeilen würde übertreiben, der muss nur einen entsprechenden Katalog aufschlagen.

Welchen Zweck haben aber die Decken nun wirklich? Es kann doch nicht sein, dass alle Welt Decken benutzt, ohne dass ein vernünftiger Grund dahinter steckt.

1 Die Erkältungskrankheit

Ein Pferd, welches im Wind oder in der Zugluft steht, vielleicht gar nass ist, sei es vom Regen oder vom Schweiss, wird sich erkälten. So behaupten es die selbsternannten «Pferdekennner». In den 40 Jahren seiner tierärztlichen Pferdepraxis hat der Autor aber kein einziges erkältetes Pferd erlebt!

Gewiss: es gibt Infektionskrankheiten, Heu- und Stroh-Stauballergien und Lungenprobleme durch schlecht belüftete Stallungen und ähnliches. Diese Pferde helfen sich mit Husten als Abwehr und Heilmassnahme. Erkältet sind sie nicht, ganz im Gegenteil,

wären sie in frischer - kalter - Luft gestanden, würden sie nicht in dem Masse an Atemwegserkrankungen leiden.

Bei einer vernünftigen Stallung sind Decken überflüssig: die Pferde stehen nämlich hier jeden Tag und bei jedem Wetter auch auf der Weide und haben deshalb auch kaum Atemwegserkrankungen. Sie haben einen gut trainierten Thermoregulationsmechanismus. Wenn also der Grund der Erkältung nicht stichhaltig ist, dann muss doch ein anderer Grund das Eindecken der Pferde rechtfertigen.

2 Das Winterfell

Auch hier sagt der Deckenfetischist: Deckt man die Pferde im Herbst nicht rechtzeitig ein, bekommen sie ein stärkeres Winterfell und schwitzen beim Reiten sehr stark. Hier kann man nur sagen: Na und...?

Es ist richtig, dass manche Pferde - vor allem die alten - im Winter ein relativ dichtes Winterfell bekommen. Zum Glück, denn bei einer artgerechten Haltung sollten sie auch im Winter mindestens tagsüber auf der Koppel sein und hier brauchen sie einen Kälteschutz. Das heisst aber nicht, dass sie nicht auch im Winter gearbeitet werden können: Die Dressurarbeit oder das Springtraining kann auch mit einem Winterfell unverändert weitergehen. Natürlich schwitzen die Pferde schneller und intensiver. Aber sie trocknen schneller wieder, wenn man ihnen anschliessend keine Decke auflegt.

Am schnellsten trocknen sie auf der Weide. Innerhalb von wenigen Minuten sind Fell und Haut trocken. Nicht so die eingedeckten Pferde: diese schwitzen unter Umständen noch nach einer Stunde. Geradezu schädlich sind die Solarien. Hier dauert der Trocknungsprozess noch länger. Letztendlich will die Natur die innere Körper-



temperatur, die durch Winterfell und Arbeit schnell gestiegen ist, durch Schwitzen wieder abbauen.

Natürlich ist es unreiterlich, ein Pferd intensiv zu arbeiten und es übergangslos in die Box oder auf die Koppel zu stellen. Jede Arbeit ist mit einer längeren Schrittphase abzuschliessen. Das Pferd sollte den Reiter nicht nur als fordernden, sondern auch als entspannten, freundlichen und lobenden Freund kennen lernen. In diesem Zusammenhang ist es als Gipfel einer fehlenden Horsemanship anzusehen, die Pferde zum «Trocknen» an eine Führanlage zu «hängen», die die psychologisch wertvolle Schritt-Abschlussphase ersetzen soll.

Aber keineswegs ist es erforderlich, die Pferde so lange Schritt zu reiten, bis sie ganz trocken sind. Haut und Unterfell sind häufig schon nach 5 - 10 Minuten trocken. Auch ein noch feuchtes Pferd wird sich bei Wind und Wetter nicht erkälten.

3 Der verspannte Rücken

Es ist unklar, auf welcher Erfahrung die Behauptung beruht, ein nicht eingedecktes Pferd habe schneller Rückenprobleme. Ein guter Reiter wird sein Pferd durch korrektes Reiten im Rücken locker machen.

Der schlechte Reiter aber kann sein Pferd auch mit drei Decken eindecken, das Pferd wird trotz dieser Massnahme bei mangelnder Hilfegebung und schlechtem Beritt immer verspannt bleiben. Eine Decke als «Berithilfe»? Diesen Grund kann nur ein unerfahrener und schlechter Reiter vorgeben.

Alle acht Mythen kannst du nachlesen auf 4my.horse/mythen

SPERR-RIEMEN und Nasenriemen



Auswirkungen zu fest verschnallter Nasenriemen auch bei Kappzaum und gebisslosem Zaum

Die Diskussion um Sperrriemen bleibt aktuell. Zu Recht! Nur scheint dabei unterzugehen, dass der zu fest zugezogene Sperrriemen allein nicht das Problem ist: Schon vor einigen Jahren untersuchten Kathrin Kienapfel und Holger Preuschhof die Verschnallung von Sperrriemen und Nasenriemen. Ergebnis: es ist unerheblich, ob der Sperrriemen oder der Nasenriemen fest angezogen ist.

Massgebend ist der enger verschnallte Riemen. Das bedeutet im Umkehrschluss: Ist der Sperrriemen korrekt verschnallt (oder besser: nicht vorhanden), muss der Nasenriemen so locker liegen, dass das Pferd kauen kann. Ergo gilt die 2 Finger-Regel auch für gebisslose Zäume und Kappzäume.

Weiterlesen auf 4my.horse/nasenriemen

ANZEIGEN

Pferdeparadies Engadin.

Lernen und Entspannen in traumhafter Natur!

sarahbrummer.ch



KLASSISCHE REITKUNST
Reitunterricht für den anspruchsvollen Freizeitreiter

www.stefanie-donatsch.ch



SCHMUECK AUS

Pferdehaar & Leder



[WWW.PADIRA-DESIGN.CH](http://www.padira-design.ch)

SPOTLIGHT



Freude mit dem eigenen Pferd zu erleben und dabei **diese besondere Magie zu spüren ist der Traum vieler Menschen.** Dazu braucht es neben viel Liebe auch Verständnis für das Wesen der Pferde und Einsicht in das eigene Handeln. Maya Kellenberger vermittelt dies auf mentaler Ebene, in der Bodenarbeit, beim Reiten, beim Verladetraining, in der

Freiheitsdressur und vielem mehr. Basierend auf einer klar verständlichen, liebenswerten und ehrlichen Kommunikation bringt sie ihren Schülern die Voraussetzung für einen sicheren Umgang mit Pferden bei. **Als besonderes Highlight bietet sie jedes Jahr im Oktober eine Kurswoche in Ibiza an – da haben wir Lust darauf!**

www.pferdekommunikation.ch

STIFTUNG | FÜR DAS
TIER IM RECHT



Als Pferdehalter sieht man sich mit unzähligen Rechtsbestimmungen aus den verschiedensten Bereichen konfrontiert. Der Ratgeber «Pferd im Recht transparent» dient als Kompass in diesem Paragrafen-Dschungel. Rund 500 Einzelfragen widmen sich unter anderem den tierschutzrechtlichen Pflichten des Pferdehalters, tierrelevanten Aspekten des Kauf-, Haftpflicht-, Raumplanungs- und Erbrechts sowie typischen Problemen in der Pferdeponen, mit dem Tierarzt oder beim Transport von Pferden. **Zahlreiche praktische Hinweise** zum richtigen Vorgehen in Pferdenotfällen, bei der Meldung von Tierquälereien, bei zivilrechtlichen Streitigkeiten etc. sowie ein umfassender Infoteil mit Musterformularen und hilfreichen Adressen runden den Ratgeber ab.

Diesen Ratgeber findest Du auf 4my.horse/shop



NutriDaily24 ist ein Ergänzungsfutter für Pferde bis **zum Alter von 15 Jahren** und deckt den benötigten Tagesbedarf an Vitaminen und Mineralstoffen.

Wie die Vitamine sind auch zahlreiche Mineralstoffe für den Organismus lebensnotwendig. Zu einer besseren Aufnahme der Mineralstoffe und zur Unterstützung des darmassoziierten Immunsystems ist **NutriDaily24** und **NutriSenior24** mit Bierhefe angereichert.

Diese Produkte findest Du auf 4my.horse/shop

Wir freuen
uns auf Deinen
Besuch an der
ExpoHorse vom
25. bis 27.
November

IMPRESSUM

4my.horse Messemagazin 2016

Redaktion: Beatrice Hohl

Gestaltung: Denise Hohl

Mit herzlichem Dank an **PASSION**, das Schweizer Reitmagazin, für das Ermöglichen dieses Sonderheftes!

Bahnhofstrasse 27
8194 Hüntwangen
info@4my.horse
+41 (0)79 712 56 51

www.4my.horse

